

Premiere Prüfstellenseminar:

„Nacheichung von Mengenumwertern und Datenspeichern“

Etwa fünftausend elektronische Mengenumwerter – Tendenz steigend – wollen jährlich in Deutschland nachgeeicht werden. Viel Arbeit, nicht nur für unsere Servicemitarbeiter und Eichbeamten, sondern auch für unsere Kunden, die selbst eine eigene Prüfstelle betreiben. Was liegt da näher, als die Experten zusammenzubringen, um von dem Erfahrungsaustausch für die tägliche Arbeit zu profitieren. Also haben wir ein ganz neues Prüfstellenseminar konzipiert, was im November stattfand. Und der Andrang war so groß, dass wir bereits ein weiteres Prüfstellenseminar in den Terminkalender einplanen mussten.



Im Prinzip stellt die Nacheichung eines Mengenumwerterns die amtliche Überprüfung der Messgenauigkeit dar. Also eine wiederkehrende Tätigkeit ohne besonderen Anspruch, sollte man meinen. Weit gefehlt, denn die Rahmenbedingungen wie Eichgesetz, Eichordnung, PTB-Prüfregeln und die europäische Messgeräte richtlinie werden nicht zwangsläufig immer gleich interpretiert. Darüber hinaus gibt es verschiedene technische Hilfsmittel, Messgeräte und Methoden, die teilweise unterschiedlich eingesetzt und angewendet werden, um die erforderlichen Messungen und Prüfungen in der Gasstation oder der Prüfstelle durchzuführen.



Aus diesen Gründen bildete das Prüfstellenseminar den Rahmen für einen zentralen „Erfahrungsaustausch unter Experten“. Die Vorstellung aller gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen war zunächst Grundlage. Im Anschluss stellten wir ausgewählte Funktionen der Parametriersoftware WinPADS vor, die im Rahmen der Prüfstellentätigkeit zur Anwendung kommen. Im Fokus der Veranstaltung stand jedoch die praktische Durchführung einer Nacheichung am Mengenumwerter EK260 mit der eventuell notwendigen Justage der Sensoren für Druck und Temperatur. Zusätzlich wurden die verschiedenen Möglichkeiten zur Überprüfung der Zeitbasis vorgestellt, welche für die Nacheichung der Datenspeicherfunktion notwendig ist. Abschließend wurden die Verplombung sowie die Dokumentation der eichamtlichen Tätigkeit durchgeführt.

Während des Seminars wurden viele Fragen diskutiert, Ideen geäußert und auch Verbesserungsvorschläge unterbreitet:

- Wie bekomme ich den Spagat zwischen „technisch ausreichend“ und „gesetzlich notwendig“ hin?
- Wie sieht die zeitoptimierte Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte aus?
- Ab welchem Messfehler müssen die Sensoren justiert werden?
- Wie ist die Messunsicherheit in einer Gasstation zu beurteilen?
- Worauf muss ich achten, um Messfehler durch Fremdeinflüsse zu vermeiden?
- Genügt eine unbeglaubigte Stoppuhr zur Überprüfung der Zeitbasis?
- Wie wende ich die Funktion des eichtechnischen Logbuchs sicher an?

Dies sind nur einige der vielen Fragen, die rege diskutiert und beantwortet wurden. Die Elster-Referenten waren geradezu prädestiniert, die praktischen Übungen zu leiten: Jörg Ziegert und Ralf Dries, beide stellvertretende Prüfstellenleiter, konnten von ihren langjährigen Erfahrungen der Tätigkeit in verschiedenen Bundesländern profitieren. Entsprechend positiv fiel auch die Resonanz der Teilnehmer aus. Die Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus diesem Seminar werden bereits beim nächsten „Erfahrungsaustausch unter Experten“ umgesetzt.

Die nächsten Prüfstellenseminare finden am 4. und 5. März 2009 statt (siehe Internet). Sie könnten dabei sein – Anmeldung genügt.